



Pressemitteilung (105)

Referat für Gesundheit und Umwelt bestätigt HUS-Fälle

(27.05.2011) Zwei Fälle einer HUS-Erkrankung (hämolytisch-urämisches Syndrom), die in Zusammenhang mit den derzeit auftretenden EHEC-Erregern (enterohämorrhagische Escherichia coli-Bakterien) stehen, bestätigt das Referat für Gesundheit und Umwelt (RGU) der Landeshauptstadt München. Beim ersten Fall, der am Donnerstagmittag, 26. Mai, nachgewiesen wurde, handelt es sich um eine 30-jährige Frau, die sich Mitte Mai in Norddeutschland aufgehalten hat. Bei einer 47 Jahre alten Münchnerin liegt zwischenzeitlich ebenfalls der Nachweis einer HUS-Erkrankung, die auf eine EHEC-Infektion zurückzuführen ist, vor. Die Münchnerin hielt sich Mitte Mai in Göttingen gemeinsam mit einer Gruppe aus Norddeutschland auf. Dadurch ist in beiden Fällen ein unmittelbarer Zusammenhang mit den Vorkommnissen in Norddeutschland äußerst wahrscheinlich. Beide Patientinnen werden im Städtischen Klinikum München behandelt. Das RGU hat in beiden Fällen das Bayerische Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (LGL) umgehend informiert. Das LGL wiederum wird das Robert Koch-Institut verständigen. Das RGU kann aus Gründen des Datenschutzes weder zum Zustand der Patientinnen noch zu deren persönlichem Hintergrund weitere Auskünfte erteilen. Für Bürgerinnen und Bürger hat das LGL werktags von 11 bis 15 Uhr eine Hotline unter der Telefonnummer 089-31560-101 eingerichtet.